

Vereins-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **57 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Natürlich fehlt der charmant illustrierte Modebericht aus Paris auch diesmal nicht; zusammen mit den neusten Photographien aus Paris zeigt er den Modebessenen, was die berühmten Modeschöpfer für diesen Winter kreierten. Der Modespiegel aber, fern aller Uebertreibung,

wählte für seine Schnittmuster nur solche Modelle, die von der Schweizerin gern getragen werden, und die für ihre täglichen Anforderungen auch passen. — Modespiegel-Verlag, Luzern 2, C. J. Bucher AG. Einzelheft Fr. 2.80.

Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Schweiz

Erteilte Patente

- Kl. 23a, Nr. 264568. Mustereinrichtung an Rundstrickmaschinen. — Ed. Dubied & Cie. S. A., Neuenburg (Sz.).
 Cl. 24a, No 264569. Installation pour l'essorage des tissus au large et à la continue. — Julien Dugler, Lange Gasse 5, Bâle (Suisse). Priorité: France, 26 juillet 1946.
 Cl. 24a, No 264570. Contacteur électrique pour le contrôle du guidage des tissus et similaires traités au large. — Julien Dugler, Lange Gasse 5, Bâle (Suisse). Priorité: France, 10 septembre 1946.
 Kl. 24a, Nr. 264571. Färbepreparat. — CIBA Aktiengesellschaft Basel (Schweiz).
 Kl. 24a, Nr. 264572. Beständiges Farbstoffpräparat. — CIBA Aktiengesellschaft, Basel (Schweiz).
 Cl. 24b, No 264573. Machine à sécher des matières textiles et autres. — Julien Dugler, Lange Gasse 5, Bâle (Suisse). Priorité: France, 30 avril 1946.

- Kl. 24c, Nr. 264574. Druckpaste für den Flachdruck von Textilgeweben. — Arnold Messerli, Lavaterstr. 61, Zürich (Schweiz).
 Kl. 19a, Nr. 264871. Spulmaschine. — Universal Winding Company, Elmwood Avenue 1605, Cranston (USA). Priorität: USA, 3. Juli 1945.
 Cl. 19d, No 264872. Bobine pour fil de matière textile. — Orfisa société anonyme financière, industrielle et commerciale, rue du Vieux Collège 8, Genève (Suisse).
 Kl. 21b, Nr. 264873. Schaffmaschine. — Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik, Horgen (Schweiz).
 Kl. 21c, Nr. 264874. Verfahren zur Erzeugung von Ausgangsgeweben zur Herstellung chemisch versteifter, nichtrollender Transparentgewebe. — Färberei Sitterthal AG in Bruggen, St. Gallen (Schweiz).
 Kl. 21f, Nr. 264875. Verfahren zum Verknüpfen mehrerer Fäden mittels eines achterförmigen Knotens. — Barber-Colman Company, River and Loomis Streets, Rockford (Illinois, USA). Priorität: USA, 17. Dezember 1938.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichts-Kurse 1950

Wissenswertes über Gewebe-Ausrüstung. Es ist zu berichten, daß es sich um einen Film-Vortrag unter der Leitung von Herrn Inhelder der Firma Heberlein AG Wattwil handelt. Da für diesen vielversprechenden Vortrag sehr viele Anmeldungen vorliegen, können Anmeldungen nur bis spätestens 9. Januar entgegengenommen werden.

Mikroskopie-Einführungskurs (Wiederholung). Dieser unter der bewährten Leitung von Herrn Prof. Dr. E. Honegger organisierte Kurs findet programmgemäß statt. Es können nur noch fünf Teilnehmer in diesen Kurs aufgenommen werden. Die ersten Anmeldungen werden berücksichtigt. Berichtigung: Herr B. Luniak wird nicht als Assistent mitwirken, da er nicht mehr an der ETH unterrichtet.

Die Unterrichts-Kommission

Kurs über Rütli-Seidenwebstühle. Jene Webstühle, mit denen unsere Vorgänger alt und ihre Betriebe groß geworden sind, waren sicher auch zweckentsprechend und zeitgemäß gebaut. Die Zeit jedoch steht nicht still, und das Rad des Fortschrittes, vorab in technischen Dingen, läßt sich nicht aufhalten. Wer allzulange am althergebrachten hängen bleibt, gerät ins Hintertreffen, kommt unter die Räder.

Damals, als die Weberin noch zwei Stühle bediente und sie und ihr Herr dabei ein annehmbares Auskommen fanden, als die Steigerung auf vier Stühle beinahe als Unmenschlichkeit empfunden wurde, als einem Weber nicht mehr als einer seiner gesunden fünf Sinne fehlen durfte um Aussicht zu haben, zum Webermeister aufzusteigen (die guten besaßen allerdings damals schon sämtliche fünf und das bekannte Fingerspitzengefühl dazu!), ja damals war der Webstuhl verhältnismäßig ein-



Kurs über Rütli-Webstühle

fach, leicht zu beherrschen, und wenn's nicht anders ging, auch mit Hausmittelchen in Gang zu halten. Das hat sich geändert. Ein vergleichender Blick auf die Typen verschiedener Zeitabschnitte macht das einem klar.

Der Kampf um den Markt, mit andern Worten die liebe Konkurrenz, zwang und zwingt heute noch den Fabrikant-

ten, seine Ware möglichst billig und möglicherweise besser in die Waagschale zu werfen. Um dies zu können, stellt er an den Stuhl bzw. an den Webstuhlkonstrukteur stets höhere Anforderungen. Der Techniker erfüllt dieses Verlangen, indem er dem Stuhl immer mehr menschliche Funktionen überträgt und diesen dadurch allmählich zur „denkenden“ Maschine umwandelt. Wenn wir auch noch ziemlich weit vom Seidenweber-Roboter entfernt sind, so weist doch der moderne Stuhl ungleich mehr Teile und Organe auf als der frühere, ist aber dementsprechend auch empfindsamer geworden. Dies verspürt am ehesten jener Betreuer, der zu seinen ihm längst vertrauten Stühlen hinzu eines schönen Tages eine mehr oder minder große Gruppe „neuer“ zugeteilt erhält. Wenn ihn dieser „Schlag“ unvorbereitet trifft, so kann es ihm ergehen wie jenem Webermeisterveteranen im Appenzellerland. Als in der betreffenden Weberei der Monteur die „Neuen“ erstmals in Betrieb setzte, umkreiste der Alte diese Wundermaschinen in respektvoller Distanz und entfernte sich dann endlich mit der abschließenden Bemerkung: „Das isch näbis vom Tüfel!“

Daß sich der gute Mann gröblich geirrt hat und der heutige Stuhl keineswegs ein Teufelswerk genannt zu werden verdient, erkannten kürzlich jene rund hundert fortschrittlich gesinnten Fachleute (Weber- und Saalmeister, Betriebsleiter), die mit großem Gewinn am dritten Instruktionkurs für Webermeister in der Maschinenfabrik Rüti teilnahmen.

An den Samstagen vom 5., 12., 19. und 26. November 1949 während jeweils sieben Stunden erhielten die Teilnehmer durch die Herren Heß und Bertschi, assistiert durch die Monteure Kunz und Diener, bestfundierte Instruktion über den Bau, die Funktionen, Inbetriebsetzung und Inganghaltung moderner Rüti-Webstühle.

Behandelt und vorgeführt wurden anhand eines schematisch aufgebauten Lehranges ein 11schütziger Lancierstuhl und ein 2schütziger Schützenwechsler-Automat. Daneben wurden natürlich auch noch andere Typen gestreift, wie ja ein großer Teil der instruktiven Ausführungen allgemeine Gültigkeit hatten.

Die eingeschalteten zwangslosen Aussprachen brachten einen wertvollen Erfahrungsaustausch und befruchteten in ihrer Wechselwirkung Theorie wie Praxis. Die ausnahmslos intensive Anteilnahme der Kursteilnehmer war für die Veranstalter und Dozenten überaus erfreulich, und die Früchte dieser großen Anstrengung werden sich unfehlbar auf die betreffenden Betriebe auswirken.

Bericht über den „Saurer-Kurs“ (Dauer drei Samstage). Am 26. November 1949 fanden sich etwa vierzig Interessenten in der Empfangshalle der Firma Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon ein. Mit der Begrüßung und einer kurzen Schilderung der Entwicklung der Firma Saurer wurde der Kurs eröffnet, wobei die in der Halle ausgestellten Modelle, vom ältesten Auto bis zum neuesten Schiffsmotor, große Beachtung fanden.

Diesem Anfang folgte die Besichtigung der Fabrikationswerkstätten. In kleinen Gruppen verfolgte man die Herstellung der Einzelteile, die später in der ganzen Maschine eingeordnet, stark beansprucht werden. Motorenbestandteile neben Webmaschinenbestandteilen, beide werden mit der gleichen Präzision und Sorgfalt angefertigt. Ein Gang durch die Textilmontage zeigte erneut die hohe Qualität der Saurererzeugnisse.

Der Saurer-Webstuhl weicht in der Konstruktion von den übrigen Webstuhltypen ganz wesentlich ab. An offenen Demonstrationsmodellen wurde daher die Funktion der Stühle erklärt. Auch behandelte man das Gebiet der Einstellung bis ins kleinste Detail, und mancher überzeugte sich selber von der vielseitigen Regulierbarkeit der einzelnen Organe, indem er Hand anlegte. Einzelne Aggregate (Schlagvorrichtung, Regulator usw.) wurden in kurzer Zeit demontiert, erklärt und wieder montiert. Alles ist viel einfacher und übersichtlicher als man zuerst an-

nehmen könnte. Es würde zu weit führen, alles Gesehene und Erlernte zu beschreiben. Die vielen Pläne, die uns mit auf den Weg gegeben wurden, werden ihren Zweck sicher nicht verfehlen.

Erwähnt sei auch noch der aufschlußreiche Vortrag des Konstrukteurs der Stühle mit Vorführung von Lichtbildern.

Der Kurs darf als wohl gelungen bezeichnet werden. Es ist uns Belehrung und Freude zuteil worden und man sagt nachher: Danke. Gerne unterziehe ich mich dieser angenehmen Aufgabe und danke im Namen aller Teilnehmer. Wir danken der Firma Saurer für die Arbeit am Gelingen des Kurses und für die überaus gastfreundliche Aufnahme. Wir danken allen jenen Herren, die uns immer freundlich und belehrend Aufschluß gaben und nicht zuletzt den fleißigen Frauen, die uns mit dem Besten bewirteten. el.

Mitgliederchronik. Im Dezember mag sich der Briefträger wohl hin und wieder über die Post des Chronisten etwas gewundert haben. Da gab es einige Tage, wo er an der Wiesenstr. 35 mehrere Briefe und Karten mit schönen Marken aus aller Welt abzugeben hatte. So z. B. am 1. Dezember eine Karte aus Argentinien und eine andere aus Brasilien; ferner einen Brief aus Chile und einen aus den USA. In diesem teilte Mr. Rolf Mandeau (ZSW 1944/45) den Hinschied von Mr. Willi Schürpf (ZSW 37/38) mit. Wir widmeten ihm in der Dezember-Ausgabe einen kurzen Nachruf und gedenken seiner in Ehren. — Aus Buenos Aires grüßten am gleichen Tage die Señores Max Henrich und Hs. Kündig vom Kurse 1940/41. Auf der Karte aus Brasilien hieß es: „Zwei Bombix mori Leute, die trafen sich in Rio heute. Sie sehen, von dieser Letten-Sorte trifft man an jedem Orte“. Unterschriften: W. Frick (42/43) und K. Anderegg (45/46). Und von jenseits der Anden grüßten aus Santiago de Chile die Herren: B. Blaß (31/32), Emil Kappeler (46/47) und A. Schenk (46/48) sowie einige andere uns unbekannte Leser der „Mitteilungen“.

Dann kamen so gegen Mitte des Monats schon die ersten Briefe und Karten mit den Wünschen für „a Merry Christmas and a Happy New Year“. Und sie kamen von überall her, diese guten Wünsche, so daß der Chronist einen Gedankenflug rund um die Erde machen kann. Kommt ihr mit? liebe Freunde. Wir lassen die Städte rasch an unserm geistigen Auge vorüberziehen und — mit ein bißchen Phantasie machen wir eine billige, dafür aber an schönen Genüssen reiche Weltreise auf dem kürzesten Weg. Schon sind wir droben in Kanada und grüßen unsere Freunde in Montmagny und Montreal. Dann rasch nach den USA, um den Freunden in New York und seinen schönen Villen-Vororten, Scarsdale, Hartsdale, Whitestone und wie sie alle heißen, Gruß und Dank zu sagen. Hazleton, Philadelphia, Marcus Hook und Orange seien auch nicht vergessen, und dann hinauf nach Chicago und hinüber nach Kalifornien, wo sogar im Filmparadies Hollywood „Ehemalige“ der alten Schule im Letten gedenken. Von dort geht es gen Süden über Mexiko direkt nach Argentinien zu kurzem Aufenthalt in Buenos Aires, und dann über die stolzen Anden zu den Herren „Ehemaligen“ in Chile nach Santiago de Chile und hinauf nach Peru, wo sie in Lima „wie aus den Wolken gefallen“ sind. Damit sind Nord- und Südamerika erledigt. Nun geht es in verschiedenen Etappen über den Stillen Ozean nach Melbourne in Australien, wo man mit zwei Herren das 30- bzw. 20jährige Jubiläum ihres Studienabschlusses feiern darf. Von dort wird die Rückreise unternommen und natürlich ein Besuch in den Vereinigten Staaten von Indonnesien eingeschaltet, weil in Batavia in verantwortlicher Stellung auch „ein Ehemaliger zu Hause ist“ und Grüße gesandt hat. Von dort geht der Gedankenflug weiter nach Ägypten, wo wir von einem der jungen Absolventen von Alexandrien nach Kairo und zu den Pyramiden hinaus geführt werden. Nun aber müssen wir nach Europa

zurück, gedenken dabei gern der Herren „Ehemaligen in Darwen“ und der übrigen in England, Schweden, Belgien, Frankreich und Italien, und danken allen für ihr Gedenken und ihre guten Wünsche. Und dabei freuen wir uns, daß die Schule in allen fünf Erdteilen so viele Freunde besitzt. Damit ist unser Gedankenflug für diesmal zu Ende.

Nun noch ein paar Worte des Dankes. In wenigen Stunden wird das Jahr 1949 der Vergangenheit angehören. Das Jahr, welches mir für die während so vielen Jahren ausgestreute Saat eine schöne und reiche Ernte eingetragen hat. Und diese Ernte war Anerkennung und Dankbarkeit in einer ganz seltenen Art. Es war jene Einladung und Fahrt nach und durch die USA und Kanada, die mir zum unvergeßlichen Erlebnis geworden ist! Und unvergeßlich werden mir auch jene beiden Freundschaftsabende vom 16. Mai und 17. Juni 1949 und dann so manche frohe Begegnung da und dort, das freudige Leuchten mancher Augen oder der kräftige Druck dieser und jener Hand bleiben. In allen diesen kleinen Gesten erkannte ich viel Freude. Und dafür, liebe Freunde, sei Euch bei der Jahreswende nochmals recht herzlich gedankt von Euerem
Rob. Honold

Monatzzusammenkunft. Unsere erste diesjährige Zusammenkunft findet Montag, den 9. Januar 1950 ab 20 Uhr im Restaurant „Strohhof“ in Zürich 1 statt. Wir erwarten eine rege Beteiligung.
Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

51. **Seidenweberei in Argentinien** sucht Webereipersonal: Einen Obermeister mit Mechanikerlehre, längerer Betriebspraxis, verheirateter Mann; zwei Webermeister, möglichst mit Mechanikerlehre und Praxis.
52. **Seidenweberei in Argentinien** sucht: Einen Obermeister (30—40 Jahre), einen Webermeister. Es werden tüchtige und erfahrene Praktiker verlangt. Gute Bedingungen werden geboten.
53. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen erfahrenen Webermeister.
54. **Seidenweberei in Kopenhagen** sucht jüngern tüchtigen Webermeister.
56. **Große Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht tüchtigen, erfahrenen Webermeister.
58. **Seidenstoffweberei im Kanton Zürich** sucht zu baldigem Eintritt tüchtigen Ferggstuben-Angestellten mit Erfahrung und guten Materialkenntnissen.
59. **Seidenweberei in Frankreich** (Lyoner Gegend) sucht tüchtigen Webermeister für Jaeggli-Automaten.

Stellengesuche

21. **Junger Textilfachmann**, Absolvent der Webschule Wattwil, zurzeit in Frankreich als Vizedirektor tätig, wünscht sich nach der Schweiz zu verändern.
30. **Erfahrener Webereipraktiker** mit langjähriger Erfahrung sucht passenden Wirkungskreis als Obermeister oder Betriebsleiter.
33. **Absolvent der Textilfachschule** mit mehrjähriger Tätigkeit in der Seidenweberei, sucht Wirkungskreis als Stütze des Betriebsleiters.
34. **Jüngerer erfahrener Webereipraktiker** sucht Stelle als Obermeister in Seidenstoffweberei im Inland.
35. **Jüngerer Kleiderstoff-Disponent**, als Muster-Disponent tätig, wünscht sich zu verändern.
41. **Webereitechniker** mit mehrjähriger Tätigkeit in einer Plüsch- und Samtbandweberei sucht Wirkungskreis im In- oder Ausland.
42. **Junger Schweizer**, in der französischen Textilindustrie als Disponent tätig, sucht entsprechende Tätig-

keit in englischem Sprachgebiet. Kaufmännisch und technisch sehr gut ausgebildet. Absolvent der Textilfachschule Zürich. Deutsche, französische und englische Sprachkenntnisse.

44. **Junger Webereitechniker**, Absolvent der Webschule Wattwil und Praxis in Wollweberei, sucht passenden Wirkungskreis.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstr. 31, Zürich 6.

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

V. e. W. v. W.

Robert Glatt, Webermeister in Hinwil (Zch.), der den Kurs des Jahres 1913/14 mitmachte, ebenfalls lange unserer Vereinigung angehörte und sich treu erwies, ist am 3. Dezember 1949 gestorben, erst 52 Jahre alt. A. Fr.

Jakob Maurer, Webermeister in Weißlingen (Zch.), der die Webschule Wattwil im Jahre 1906/07 besuchte und viele Jahre Mitglied unserer Vereinigung war, sich durch treue Anhänglichkeit auszeichnete, starb am 13. Juni 1949, 62 Jahre alt.

Webereifachmann

mit langjähriger Tätigkeit als Betriebsleiter einer mittelgrossen, neuzeitig eingerichteten Kunstseiden-Weberei; ehemaliger Seidenwebschüler; gelernter Webstuhlschlosser mit einigen Jahren Tätigkeit als Rüti-Monteur, ausgedehnte Auslandserfahrung; in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern.

Offerten unter Chiffre TJ 5918 an Orell Füssli-Annancen, Zürich 22

Gesucht ein tüchtiger jüngerer Mann mit einiger Praxis als

Ferggstubengehilfe

in grössere Seiden- und Kunstseidenweberei der Ostschweiz. Ordentliche Schrift und exaktes Arbeiten ist Bedingung; Absolventen der Webschule od. von Fachkursen werden bevorzugt. — Gefl. Offerten mit genauen Angaben über Schulen und bisherige Tätigkeit, sowie Lohnansprüche und mögl. Eintrittsdatum erbeten unter Chiffre TJ 5938 an Orell Füssli-Annancen, Zürich 22.

Gesucht von grösserer Seidenweberei am Zürichsee

1, ev. 2 Webermeister

Bevorzugt werden Bewerber mit Schlossereilehre, Webschulbildung und langjähriger Erfahrung auf Jacquard- und Lancierstühlen. Wohnung kann bereitgestellt werden. — Offerten mit Photo, Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre TJ 5939 an Orell Füssli-Annancen, Zürich 22.